



**(Typ 2 - Umformung)**

Multiplikation der Zweiten und der dritten Gleichung mit  $1/2$  ergibt schließlich:

$$(S_2) \begin{cases} x_1 & & = & 1 \\ & x_2 & = & 1 \\ & & x_3 & = & 3 \end{cases}$$

Damit ist  $(1, 1, 3)$  eine Lösung (prüfe durch Einsetzen).

$$L(S_1) = \{(1, 1, 3)\}?$$

Die Frage ist, ob man durch die Umformung obiger Gleichung keine Lösungen verloren hat.

Wir wollen zeigen, dass die Lösungsmenge unter den elementaren Gleichungsumformungen invariant ist. Wir untersuchen sie nun.

**Typ 1:****Vertauschen**

$$(S_1) \begin{cases} G_1 = b \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \updownarrow \\ G_j = b_j \\ G_m = b_m \end{cases} \xrightarrow{\text{Typ 1}} \begin{cases} \vdots \\ \vdots \\ G_j = b_j \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \end{cases} (S_2)$$

**Bemerkung 5.3.**

$$(i) (S_2) \xrightarrow{\text{Typ 1}} (S_1)$$

$$(ii) \underline{x} \text{ Lösung von } (S_1) \Rightarrow \underline{x} \text{ Lösung von } (S_2)$$

**Typ 2:****Multiplizieren einer Gleichung mit  $\lambda \in K^\times$** 

$$(S_1) \begin{cases} G_1 = b_1 \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{cases} \xrightarrow{\text{Typ 2}} \begin{cases} G_1 = b \\ \vdots \\ \lambda G_i = \lambda b_i \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{cases} (S_2)$$

**Bemerkung 5.4.**

$$(i) (S_2) \xrightarrow{\text{Typ 2}} (S_1) \text{ (Multiplikation durch } \lambda^{-1} \text{)}$$

$$(ii) G_i = b_i \Rightarrow \lambda G_i = \lambda b_i \text{ (folgt aus Körperaxiome), also } \underline{x} \text{ Lösung von } (S_1) \Rightarrow \underline{x} \text{ Lösung von } (S_2)$$

**Typ 3:****Addieren des  $\lambda$ -fachen der  $i$ -ten Gleichung zur  $j$ -ten Gleichung** $i \neq j; \lambda \in K$ 

$$(S_1) \left\{ \begin{array}{l} G_1 = b_1 \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \\ G_j = b_j \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{array} \xrightarrow{\text{Typ 3}} \begin{array}{l} G_1 = b \\ \vdots \\ G_i = b_i \\ \vdots \\ \lambda G_i + G_j = \lambda b_i + b_j \\ \vdots \\ G_m = b_m \end{array} \right.$$

**Bemerkung 5.5.**

(i)  $(S_2) \xrightarrow{\text{Typ 3}} (S_1)$   
 (Addition  $(-\lambda)$ -fach der  $i$ -ten Gleichung zur  $j$ -ten)

(ii)  $G_i = b_i \Rightarrow \lambda G_i = \lambda b_i$  und addiere  $G_j = b_j$   
 also (Körperaxiome)  $\lambda G_i + G_j = \lambda b_i + b_j$ .  
 Also  $\underline{x}$  Lösung von  $(S_1) \Rightarrow \underline{x}$  Lösung von  $(S_2)$

**Definition 5.6.**

$(S_2)$  ist äquivalent zu  $(S_1)$ , falls man  $(S_2)$  aus  $(S_1)$  durch endlich viele elementare Gleichungs-umformungen erhält.

**Bemerkung 5.7.**

Durch Bemerkung 5.3 (i), 5.4 (i) und 5.5 (i) bekommt man sofort:

$(S_2)$  äquivalent  $(S_1) \Rightarrow (S_1)$  äquivalent  $(S_2)$ .

Also sagen wir:  $(S_1)$  und  $(S_2)$  sind äquivalent.

**Satz 5.8.**

Äquivalente Systeme haben die gleiche Lösungsmenge.

**Beweis**

Aus Bemerkung 5.3 (ii), 5.4 (ii) und 5.5 (ii) haben wir:

$L(S_1) \subseteq L(S_2)$ .

Aus Bemerkung 5.3 (i), 5.4 (i) und 5.5 (i) bekommt man nun umgekehrt

$L(S_2) \subseteq L(S_1)$ . Also  $L(S_1) = L(S_2)$ .

**Bemerkung 5.9.**

Wir werden die Umkehrung vom Satz später studieren!

Also wollen wir die Gleichung umformen, um "einfachere" Systeme zu bekommen. Wir müssen den Begriff "einfacher" formalisieren. Dafür führen wir nun Matrizen ein.

## Kapitel 1: § 3 Matrizen

### Definition 5.10.

Seien  $m, n \in \mathbb{N}$ . Eine  $m \times n$  Matrix über  $K$  ist eine Familie in  $K$  der Gestalt

$$A = (a_{ij})_{1 \leq i \leq m, 1 \leq j \leq n}$$

wobei  $a_{ij} \in K$  für alle  $i, j$ .

### Darstellung

$$\begin{array}{l}
 \text{(i)} \quad S_j := j\text{-te Spalte} \\
 m\text{-Zeilen} \Rightarrow \begin{pmatrix} a_{11} & \cdots & a_{1n} \\ \vdots & \cdots & \vdots \\ a_{m1} & \cdots & a_{mn} \end{pmatrix} \leftarrow R_i := i\text{-te Zeile} \\
 \uparrow n\text{-Spalten}
 \end{array}$$

(ii) Die *Koeffizientenmatrix* zum System  $(S)$  ist

$$A(S) := \begin{pmatrix} a_{11} & \cdots & a_{1n} \\ \vdots & \cdots & \vdots \\ a_{m1} & \cdots & a_{mn} \end{pmatrix}$$

und die erweiterte Koeffizientenmatrix ist

$$(A, \underline{b}) := \left( \begin{array}{ccc|c} a_{11} & \cdots & a_{1n} & b_1 \\ \vdots & \cdots & \vdots & \vdots \\ a_{m1} & \cdots & a_{mn} & b_m \end{array} \right)$$

Matrix-Darstellung von  $(S)$  ist:  $A\underline{x} = \underline{b}$ , wobei

$$\underline{x} := \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix}$$

(Eine  $n \times 1$  Matrix mit Variablen als Koeffizienten.)

und

$$\underline{b} := \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_m \end{pmatrix}$$

(Eine  $m \times 1$ -Matrix über  $K$ .)

(iii) Die *elementaren Zeilenumformungen* von Typ 1, Typ 2 und Typ 3 entsprechen genau den elementaren Gleichungsumformungen.

(iv) Seien  $A, B$   $m \times n$  Matrizen.  $A$  und  $B$  sind *Zeilenäquivalent*, falls man  $B$  aus  $A$  durch endlich viele Zeilenumformungen erhält (und / oder umgekehrt).

Das ist die Matrix analog von Definition 5.6 für Systeme.

**Satz 5.11.**

(Matrix analog von Satz 5.8)

Bei elementaren Zeilenumformungen (auf die erweiterte Koeffizientenmatrix) ändert sich die Lösungsmenge des linearen Gleichungssystems nicht.

Nun wollen wir endlich beschreiben, was wir mit “einfacher” meinen.

**Definition 5.12.**

Eine  $m \times n$ -Matrix  $A$  ist in *reduzierter Zeilenform* (Abkürzung: r.Z.F) falls

- (a) der erste Koeffizient  $\neq 0$  ist 1 in einer Zeile  $R_i \neq 0$ .  
(Dieser erste Koeffizient verschieden von Null heißt *Hauptkoeffizient* bzw. *Haupteins*.  
Bedeutung von  $R_i \equiv 0$ : eine Reihe der Matrix heißt “Nullreihe”, falls alle Koeffizienten, die darin vorkommen, gleich Null sind.
- (b) Jede Spalte von  $A$ , in der sich eine Haupteins befindet, hat alle anderen Koeffizienten gleich Null.

**Beispiel 5.13.**

(Matrix-Form): Erweiterte Matrix von  $(S_1)$ :

$$\left( \begin{array}{ccc|c} 0 & 0 & 2 & 6 \\ 2 & 2 & 0 & 4 \\ 1 & 0 & 0 & 1 \end{array} \right) \text{ nicht in r.Z.F.}$$

Erweiterte Matrix von  $(S_2)$  dagegen:

$$\left( \begin{array}{ccc|c} 1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 3 \end{array} \right)$$